

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 09.11.2017 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Reckin, Detlef	Vorsitzender
Busse, Sebastian	Mitglied
Falkenberg, Fritz	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied
Fritz, Uwe	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Glanzer, Helmut	Mitglied
Tietz, Reiner	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Voigts, Malte	Mitglied
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied

b) abwesend

Bommert, Frank	Mitglied
Förster, Arthur	Mitglied
Beuchel, Björn	Mitglied
Arens, Jörg	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Frau Schönrock, Herr Sylvester

d) Gäste

./.

e) Presse

MAZ, OGA

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **25.10.2017** auf **Donnerstag, den 09.11.2017** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 14.09.2017
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Mitgliedschaft der Stadt Kremmen in der Arbeitsmarktkinitiative Oberhavel-Süd (AMI-Süd) zum 01.01.2018
Beschlussvorlage - 01-71-2017
7. Beratung und Beschluss: Mehrere Überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2017
Beschlussvorlage - 01-72-2017
8. Beratung und Beschluss: Erhöhung der Essenspreise für Erwachsene der Schulküche Kremmen
Beschlussvorlage - 01-74-2017
9. Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2018
10. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 14.09.2017
2. Beratung und Beschluss: Löschungsbewilligung beschränkte persönliche Dienstbarkeit und Rückauflassungsvormerkung, Grundbuch von Kremmen Blatt Nr. 3990
Beschlussvorlage - 01-70-2017
3. Beratung und Beschluss: Vergabe von Bauleistungen Pflasterarbeiten Friedhof und Goethe-Schule Kremmen - Erd- und Wegebauarbeiten nach Freihändiger Vergabe FV-76-2017
Beschlussvorlage - 01-73-2017
4. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Detlef Reckin, eröffnet die 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 14 anwesend. Entschuldigt fehlen Herr Arens, Herr Beuchel, Herr Brunner und Herr Förster. Herr Bommert verspätet sich.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 14.09.2017 Herr Tietz meldet sich zu Wort. Auf Seite 5 der Niederschrift sollte zur Thematik Schulküche noch hinzugefügt werden, dass der Lieferservice außerhalb der Stadt Kremmen Ortsteilen bereits eingestellt wurde. Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen, somit ist der öffentliche Teil der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 14.09.2017 mit dem Hinweis von Herrn Tietz bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Herr Busse zieht den Tagesordnungspunkt 2 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zurück, da es noch Klärungsbedarf gebe. Weitere Änderungsanträge sind nicht zu verzeichnen.			
4.	Informationen des Bürgermeisters Herr Busse weist zu Beginn auf den Reisebericht über die Fahrt nach Suchozebry hin, der allen Abgeordneten als Tischvorlage ausgereicht wurde. Der Bericht wird auch an die Gastgeber nach Polen geschickt. Außerdem berichtet Herr Busse, dass die jährliche Zuwendung über 500 € an die ehemalige Zwangsarbeiterin Anna Kolenko bereits überwiesen wurde. Frau Kolenko erhielt auch mit Unterstützung durch Frau Erika Schulz aus Hohenbruch einen Bericht über das diesjährige Erntefest.			
5.	Einwohnerfragestunde Frau Füllert meldet sich zu Wort und weist u.a. auf den katastrophalen Zustand des Wohnhauses Kirchstraße 14. Für die vielen Touristen in der Stadt wäre dies auch kein schönes Bild. Weiterhin fragt Frau Füllert, wann und wo die Kremmener Ortsbeiratssitzungen stattfinden. Sie berichtet auch von einem Transporter, der regelmäßig in der Kirchstraße im Parkverbot stehe, jedoch nicht tagsüber.			

Herr Busse berichtet, dass die Stadt beabsichtigt, das Grundstück Kirchstraße 14 zu kaufen. Dies sei ein Einzeldenkmal und die BIG Städtebau lasse derzeit ein Gutachten erarbeiten.

Zum Falschparker kann Herr Busse sagen, dass zurzeit Gespräche mit den Mitarbeitern des Ordnungsamtes geführt werden, die Kontrollen auch in den Abendstunden durchzuführen.

Und die Ortsbeiratssitzungen finden jeweils montags vor den Stadtverordnetenversammlungen im Ratssaal statt, informiert Herr Koop.

Frau Lühder stellt im Namen des Umweltbeirates im Rahmen der Beschäftigung mit dem Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2018 zum Verständnis der Haushaltsposition 52810000 "Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten" (Ersatzpflanzungen) folgende Fragen und bittet um schriftliche Beantwortung:

1. Wie viele Ersatzpflanzungen aus den vergangenen Jahren sind aufgelaufen und müssen 2018 nachgepflanzt werden?
2. Wie viele Bäume sind im Zusammenhang mit den bisherigen Stürmen 2017 aus dem Baumkataster gelöscht worden, d.h. abgängig)
3. Gibt es für diesen Sturmschaden eine Wertversicherung, deren Auszahlung für Nachpflanzungen verwendet werden kann?
4. Wie viele Baumfällungen fanden/finden unabhängig von den Stürmen 2017 statt und müssen durch Nachpflanzungen ausgeglichen werden?

Herr Busse habe die Fragen von Frau Lühder in Vorbereitung der SVV bereits im Vorfeld erhalten. Er weist darauf hin, dass der Umweltbeirat auch direkt in der Verwaltung hätte nachfragen können. Anschließend geht er auf die Fragen wie folgt ein:

1. Mit der Ersatzpflanzung in der Linumhorster Straße durch die Baumschule Nauen (19 Linden) wurden sämtliche Auflagen gegenüber der Unteren Naturschutzbehörde erfüllt.
2. Es gehen täglich neue Meldungen über abgebrochene Äste usw. ein. Auch die Baumkontrolleurin ist noch unterwegs. Aufgrund diverser Kronenausbrüche ist auch noch nicht überall entschieden, ob die Bäume erhalten bleiben können oder eine Fällung notwendig wird. An den Gemeindestraßen und auf den Gemeindegrundstücken (ohne Wald) sind bei den letzten beiden Stürmen nach derzeitigem Stand 81 Bäume umgefallen bzw. mussten zur Gefahrenabwehr gefällt werden. Dies ist noch nicht

	<p>das Endergebnis.</p> <p>3. Es existiert keine derartige Versicherung. Sollte jemand Erfahrung haben, bittet Herr Busse um Information.</p> <p>4. In der Linumhorster Straße fanden/finden 18 Fällungen statt. Weitere 38 Fällungen wurden im Frühjahr durchgeführt. 30 davon waren Pappelfällungen im Luchweg. Deren Ersatzpflanzungen wurden schon durchgeführt.</p> <p>Eine Anmerkung der Verwaltung: Es ist nicht immer sinnvoll, an den Stellen wo ein Baum gefällt wird, auch einen neuen zu pflanzen.</p> <p>Abschließend sagt Herr Busse noch eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.</p> <p>Herr Tietz weist noch darauf hin, dass die Beiräte gemäß § 19 Abs. 3 BbgKVerf das Recht haben, sich direkt an die Verwaltung zu wenden.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Herr Reckin die Einwohnerfragestunde.</p>			
6.	<p>Beratung und Beschluss: Mitgliedschaft der Stadt Kremen in der Arbeitsmarktinitiative Oberhavel-Süd (AMI-Süd) zum 01.01.2018 Beschlussvorlage - 01-71-2017</p> <p>Herr Busse erklärt, dass die AMI-Süd eine Institution sei, die Menschen beschäftigt, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben. Das Bündnis bestehe seit 1998 und ihm gehören derzeit folgende acht kreisangehörige Kommunen an: Hennigsdorf, Oranienburg, Liebenwalde, Oberkrämer, Glienicke, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land. Mittels einer Kofinanzierung gelingt es, Beschäftigungsangebote zu schaffen. Über das Bündnis wäre es möglich, den Bibliotheksdienst der Stadt und auch das Tourismusbüro aufzustocken.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf § 3 (Finanzierung und Umsetzung der Vereinbarungsziele) der beiliegenden Vereinbarung und erfragt die Quote der sozialen Betroffenheit in Kremen. Diese liege bei 4,87 % erklärt Herr Busse.</p> <p>Herr Busse bittet die Abgeordneten um Zustimmung, nach einem Jahr sollte ein Fazit gezogen werden.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Reckin die Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt:</p> <p>Die Stadt Kremen wird Mitglied in der AMI-Süd zum 01.01.2018</p> <p>Zu diesem Zweck stellt sie jährlich 34.500 € für die Kofinanzierung von Beschäftigungsprojekten im Rahmen des Sozialgesetzbuch (SGB) II ein.</p> <p>Die Stadt Kremen erkennt damit die wesentlichen Ziele, Handlungsschwerpunkte und Förderkriterien der AMI-Vereinbarung vom 01.04.2009 an."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig</p> <p>Abstimmung: laut Vorschlag</p>	14	0	0

7.	<p>Beratung und Beschluss: Mehrere Überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2017 Beschlussvorlage - 01-72-2017</p> <p>Auf dem Konto "Wohnanlage Asylbewerber" stehen noch ca. 167.500 € zur Verfügung, berichtet Herr Busse. Davon sollten 75.000 € die aufgeführten Maßnahmen, die nicht im Haushaltsplan eingestellt sind, bereitgestellt werden. Mit den Pflasterarbeiten soll der Zugang zum Friedhof barrierefrei und sauberer gestaltet werden. Eine Skizze liegt der Vergabebeschlussvorlage im nicht öffentlichen Teil der Sitzung bei. Im kommenden Jahr ist eine Erweiterung geplant. So sei der Fahrradstellplatz an der Goethe-Schule ein "Anfang". Nach DIN werden drei überdachte Stellplätze für insgesamt 50 Fahrräder geschaffen, realistisch könnten jedoch 90 Fahrräder untergestellt werden. Dies sei mit beiden Schulen und den Schulkonferenzen abgesprochen.</p> <p>Der Gebrauchtwagenkauf für das Ordnungsamt (OA) macht sich notwendig, da die Leasingverträge der Dienstwagen ausgelaufen seien. Die Lieferzeit der neuen Fahrzeuge liege bei Februar 2018. Für das 17 Jahre alte Zeiterfassungssystem gebe es keine Ersatzteile mehr. Das neue Angebot umfasst die Zeiterfassung für 150 Mitarbeiter, d.h. auch für die Kita's und dem Wirtschaftshof. Mit ihm könne die tatsächliche Arbeitszeit einfacher erfasst werden.</p> <p>Zwischenzeitlich erscheint Herr Bommert um 19:28 Uhr, so dass 15 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. bezieht sich Herr Mittelstädt auf die angedachten Pflasterarbeiten auf dem Friedhof. Mit Verweis auf den Kremmener Marktplatz regt er im Hinblick auf die Senioren an, über eine andere Art der Oberflächenbefestigung nachzudenken. Es werde Klinkerpflaster verwendet, erklärt Herr Busse. Vom Denkmalschutz sei vorgeschrieben geschrieben, so wenig Beton wie möglich. In Staffelde vom Gehweg zur Kirche ist auch eine Klinkerpflasterung erfolgt, die Fläche sei sehr glatt und gut passierbar.</p> <p>Herr Koop berichtet, dass sich im Ortsbeirat die Friedhofspflasterung besprochen wurde. Schon seit ca. einem Jahr war es ein Wunsch des Ortsbeirates, da der Gang zur Kapelle schwer erreichbar war, besonders für Senioren und Gehbehinderte. Der Ortsbeirat schlägt jedoch vor, die Tiefborde wegzulassen und eine Vollpflasterung vorzunehmen. Die Spurbreiten von je 90 cm seien besonders für Rollatoren sehr</p>			
----	---	--	--	--

<p>eng. Zudem sollte beim 2. BA, der im nächsten Jahr erfolgen soll, im Nachlos darauf geachtet werden, dass die Anarbeiten problemlos erfolgen können.</p> <p>Die beigelegte Skizze für die Fahrradüberdachungen sei wenig aussagekräftig. Ein Google-Maps-Auszug mit der entsprechenden Einzeichnung wäre sicherlich vorteilhafter gewesen. Zudem bittet der Ortsbeirat um Information, ob eine Bedarfsanalyse gemacht wurde. Wie viele sind im Bestand und wie viele werden benötigt? Gab es eine Standortprüfung? Auf Anfrage von Herrn Koop erklärt Herr Busse, dass die Ausschreibungen erst nach der Beschlussfassung erfolgen. Weiterhin bezieht sich Herr Koop auf das Zeiterfassungssystem. Im Landkreis seien ca. 1.000 Mitarbeiter beschäftigt und dort gebe es kein Zeiterfassungssystem, er meint, auch nicht im Innenministerium. Ist es für Kremmen wirklich erforderlich? Zu den Fragen hinsichtlich der Fahrradüberdachungen erklärt Herr Busse, dass eine Standortauswahl gemeinsam mit den Direktoren und den Schulkonferenzen stattgefunden habe. Auf der gestrigen Schulkonferenz der Grundschule wurde noch eine weitere Empfehlung gegeben. Insgesamt werden ca. 117 Fahrradstellplätze benötigt. Wie bereits von Herrn Busse erwähnt, wird in diesem Jahr der "Anfang" gemacht. Im nächsten oder übernächsten Jahr werden vor dem Hort nochmals zwei überdachte Fahrradstellplätze von gleicher Größe errichtet, so dass der Bedarf dann gedeckt wäre.</p> <p>Zu den Pflasterarbeiten am Friedhof erklärt Herr Busse, dass zuerst eine Vollpflasterung angedacht war. Dies wurde jedoch von der Unteren Denkmalbehörde, die vor der Kapelle ein Mitspracherecht hat, nicht bewilligt. Die Spuren seien lt. DIN geplant, so dass auch Rollatoren die Spuren problemlos nutzen können. Und die Borde zur zukünftigen Anbindung müssen zunächst gesetzt werden, ansonsten würden die Ränder brechen. Für das Vorhaben wurde kein Planer beauftragt, daher wurde die Skizze von Hand gefertigt.</p> <p>Herr Voigts bezieht sich auf die Zeiterfassung. Im Rahmen seiner Geschäftsführung beschäftigt er sich bereits seit längerem mit dieser Thematik. Er kann diese Investition nur befürworten. Herr Koop sagt, dass zur Zeit 167.500 € auf dem Konto "Wohnanlage Asylbewerber" seien. Muss von diesen Mitteln in zwei Jahren, wenn der Landkreis nicht mehr Mieter der Anlage ist, die Solarthermieanlage finanziert werden? Die Solarthermieanlage war seinerzeit eine Auflage in der Baugenehmigung. Innerhalb von drei Jahren müsse die Anlage eingebaut werden, erklärt Herr Busse. Lt. damaligem Angebot wären dafür ca. 30 T€ notwendig. Die jetzt in Rede stehenden Mittel waren für den Parkplatzbau und den Spielplatzbau</p>			
---	--	--	--

	<p>eingestellt. Der Parkplatzbau werde zunächst nicht realisiert und der Spielplatz sei etwas kleiner als geplant errichtet worden. Nicht benötigte Mittel werden in 2018 übertragen und auf dem gleichen Konto eingestellt. Diese würden dann für andere Maßnahmen oder dem Parkplatzbau und der Solarthermieranlage zur Verfügung stehen.</p> <p>Nach Abschluss aller Wortmeldungen bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die nachfolgenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von ca. 75.000,00 € im Haushaltsjahr 2017:</p> <p>Pflasterarbeiten Friedhof Kremmen ca. 20.000,00 € Fahrradabstellplatz Goethe-Schule ca. 25.000,00 € Gebrauchtwagen OA ca. 10.000,00 € Zeiterfassungssystem ca. 20.000,00 €</p> <p>Der Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, die entsprechende Anordnung zu unterzeichnen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	15	0	0
8.	<p>Beratung und Beschluss: Erhöhung der Essenspreise für Erwachsene der Schulküche Kremmen Beschlussvorlage - 01-74-2017</p> <p>Herr Busse weist zu Beginn darauf hin, dass die Thematik bereits mehrfach diskutiert wurde. Der Finanzausschuss habe seinerzeit auch eine Empfehlung ausgesprochen. Aber nach Rücksprache mit der Vorsitzenden wurde ein anderer Vorschlag eingereicht. Dieser Vorschlag wurde im Seniorenbeirat besprochen. Die Senioren sind bereit, 5 € für die Mittagsportion inkl. Lieferleistung zu zahlen. Durch die Erhöhung können jährliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich ca. 30.000 € erzielt werden. Die Essenspreise für die Kinder bleiben unverändert.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen. U.a. erklärt Herr Busse auf Hinweis von Herrn Kurth, dass in der Schulküche zwei Köche und 2 Köchinnen sowie die Mitarbeiterinnen für den Lieferservice und die Küchenhilfe tätig sind. Diese seien auch voll ausgelastet. Eingestellt wurde zwischenzeitlich die Auslieferung außerhalb der Stadt mit ihren Ortsteilen.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Fritz bestätigt Herr Busse, dass die Essenspreise in der Schulküche Kremmen und der Beetzer Schule identisch seien.</p>			

	<p>Herr Mittelstädt habe heute im Seniorenbeirat erfahren, dass es Schwierigkeiten bei der Auslieferung gebe. Er regt an, bei evtl. Engpässen die Besteller telefonisch zu informieren. Von Mittwoch bis Freitag war die Schulküche krankheits- bzw. urlaubsbedingt nur mit zwei Mitarbeitern besetzt. Daher war die Lieferung an diesen Tagen eingestellt. Es wurde aber telefonisch informiert. Möglich sei jedoch, dass jemand vergessen wurde.</p> <p>Herr Koop meint, dass in der Beschlussvorlage der Vorschlag aus dem Finanzausschuss hätte aufgeführt werden müssen. Schließlich waren im Finanzausschuss viele Abgeordneten anwesend. Die Erhöhung der Essenspreise wurde auch im Kremmener Ortsbeirat diskutiert. Der Ortsbeirat schlägt vor, den Essenspreis für Erwachsene auf 4 € zu erhöhen und begründet dies mit dem Kleingeld bzw. dem Wechselservice. Der Essenpreis inkl. Lieferservice sollte, wie in der Beschlussvorlage aufgeführt, bei 5 € bleiben.</p> <p>Nachdem Herr Koop die Änderung der Essenspreise für Erwachsene vor Ort auf 4 € beantragt hat, folgt die Abstimmung zum Änderungsantrag.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1</p> <p>Anschließend bittet Herr Reckin um Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, den Lieferservice der Schulküche weiterzuführen und die Preise je Mittagsportion</p> <table><tr><td>für Erwachsene vor Ort</td><td>von 3,30 € auf 4,00 €</td></tr><tr><td>für Erwachsene inkl. Lieferservice</td><td>von 3,80 € auf 5,00 €</td></tr></table> <p>zu erhöhen."</p>	für Erwachsene vor Ort	von 3,30 € auf 4,00 €	für Erwachsene inkl. Lieferservice	von 3,80 € auf 5,00 €			
für Erwachsene vor Ort	von 3,30 € auf 4,00 €							
für Erwachsene inkl. Lieferservice	von 3,80 € auf 5,00 €							
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: abweichend</p>	15	0	0				
9.	<p>Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2018</p> <p>Herr Reckin zu Beginn darauf hin, dass auf Wunsch des Bürgermeisters eine zusätzliche Stadtverordnetenversammlung und jeweils eine Woche vor den SVV's Hauptausschusssitzungen eingeplant seien. Der Sitzungskalender sei eine Grundlage und diene dazu, Termine dementsprechend einzuplanen, erklärt Herr Busse. Die zusätzliche SVV im Sommer sei insbesondere für evtl. anstehende Vergaben vorgesehen. Und im Hauptausschuss sei jede Fraktion vertreten, so dass dadurch im Vorfeld bereits einige Angelegenheiten geklärt werden können.</p> <p>Herr Tietz begrüßt diese Vorschläge sehr. Die Hauptausschusssitzungen könnten auch dazu dienen, sich mit</p>							

	<p>den Problemen, die in der Stadt existieren, zu beschäftigen. Herr Koop hält die Anzahl der eingeplanten Hauptausschusssitzungen für zu viel. Höchstens eine Hauptausschusssitzung durchzuführen wie bisher, sei zu wenig, aber acht zu viel. Schließlich seien die Abgeordneten "ehrenamtlich" tätig.</p> <p>Die Sitzungen seien erst einmal so eingeplant, Herr Busse entscheidet dann je nach Bedarf und Wichtigkeit. Herr Reckin fügt hinzu, dass der Sitzungskalender nicht zur Beschlussfassung vorliegt, sondern nur der Orientierung diene.</p> <p>Frau Dr. Gebauer weist noch darauf hin, dass in der ersten Hauptausschusssitzung ein Stellvertreter gewählt werden müsse.</p> <p>Nachdem sich weitere Abgeordnete für den Sitzungskalender ausgesprochen haben, weist Herr Reckin noch darauf hin, dass auch die Hauptausschusssitzungen öffentlich seien und alle Abgeordneten teilnehmen können.</p>			
10.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Gemäß Pressemitteilung hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung den Entwurf des Landesnahverkehrsplanes 2018 - 2022 vorgestellt, berichtet Herr Tietz. Die Beteiligungsfrist endet am 4. Dezember 2017. Herr Tietz empfiehlt der Verwaltung, eine Stellungnahme abzugeben. Herr Dr. Rosenberg und Herr Tietz würden dabei gerne unterstützen. Noch besser wäre es jedoch, wenn die Stadtverordnetenversammlung Stellung bezieht. Er regt an, die Abstimmung per Mail mit den Fraktionsvorsitzenden durchzuführen, da die nächste SVV erst am 07.12.2017 stattfindet. Die Mitwirkung ist unbedingt erforderlich, da nach der jetzigen Planung die Anbindung des RSE 6 nach Gesundbrunnen weit in die Zukunft verschoben ist, und zwar bis 2030. Lt. vorliegender Variante soll die Verbindung über Spandau nach Charlottenburg erfolgen. Dagegen muss gekämpft werden. Die Anbindung nach Gesundbrunnen muss auf 2020 vorgezogen werden. Auch über Erhöhung der Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Nutzerfreundlichkeit der Bahn ist nichts aufgeführt. Er bittet die Fraktionen, sich an die Fraktionen im Landtag zu wenden.</p> <p>Herr Kurth fragt, ob er die zwei Bäume an der Bahnhofsstraße, die den Sommer nicht überstanden hätten, markieren soll. Die Bäume sollten nicht markiert werden, bittet Herr Busse. Herr Kurth möge einen Vor-Ort-Termin mit der Baumsachverständigen, Frau Dietrich, vereinbaren. Weiterhin bezieht sich Herr Kurth auf einen Presseartikel</p>			

	<p>"Gewerbeflächen werden immer knapper". Wie sieht das in Kremmen aus? Die Ausweisung wird Bestandteil des Flächennutzungsplanes sein, erklärt Herr Busse. Gewerbeflächen werden dringend benötigt.</p> <p>Herr Kretzschmar berichtet vom Unmut der Feuerwehrkameraden. Sie hätten aufgrund der Sturmereignisse eine riesen ehrenamtliche Arbeit geleistet. Dieses Engagement soll nun als Tageseinsatz mit 6 € vergütet werden. Er bittet um eine schriftliche Antwort. Herr Busse sagt die Prüfung und die schriftliche Beantwortung zu.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Koop zum Stand der Wanderwegbeschilderung aus dem Bürgerhaushalt erklärt Herr Busse, dass noch eine Zuarbeit von Frau Sommer fehlt. Herr Koop bittet um Information über die fehlende Zuarbeit. Zu den Vorschlägen zur Verleihung der Ehrennadel bzw. zur Ehrenbürgerschaft regt Herr Koop im Auftrag des Ortsbeirates Folgendes an: In der Stadtverordnetenversammlung, in der die Beschlussfassung zu den Auszeichnungen erfolgen soll, sollten alle Vorschläge, die den KSA durchlaufen haben, vorgestellt werden. Außerdem sollten die Laudationen jeweils von einem Mitglied aus dem betroffenen Ortsbeirat gehalten werden. Herr Reckin erklärt, dass die Beschlussfassung in der SVV am 07.12.2017 Thema sein wird. Der Stadtempfang ist für den 26.01.2018 geplant.</p> <p>Herr Malte Voigts verlässt die Sitzung um 20:14 Uhr, so dass noch 14 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.</p> <p>Herr Busse bedankt sich sehr für die Umsetzung der tollen Aktion "Schlag-Loch-Golf" im OT Groß-Ziethen. Groß-Ziethen habe es sogar bis in die Sendung "Brisant" geschafft. Noch vor Weihnachten werde noch einmal ein Schreiben an die Landesregierung rausgehen. Auch die Ortsvorsteherin, Astrid Braun, bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung.</p> <p>Nach Beendigung alle Wortmeldungen schließt Herr Reckin den öffentlichen Teil um 20:18 Uhr.</p>			
--	---	--	--	--

